

Leipzig den 4 Juli 1803.

Herrn Frau Lammert.

Gier ist ein Lied von  
 unfernen Göttern, und ist die  
 schönste, man singt es so wohl  
 in die lieben Armen, und  
 manns eines andern Gesangs  
 das ist ein singen und man  
 hat sie zu dem Liedlein  
 so hat sie der Lieblichen  
 der Gesänge und die  
 und ist immer das schönste,  
 liebe, meine Gesänge und  
 manns und geliebten.  
 Man ist ein Liedlein

Komm in <sup>nicht</sup> ~~angenehm~~ nicht  
mit Sorgen mit' ich mit.  
Der in fuffte im Alter  
d. f. die weißten Jugendzu-  
stimmens leben zu können,  
ist mit Alles zufrieden.  
Es leben jetzt in dem Gu-  
te als müssen in noch  
erwarten bis das Gutes  
und desis ging, wo die  
Anderen sind, und dann erst  
kann das Anderssein für  
mich von all dem Bitteren  
und Jammer.

Wenn nichts in fante  
den innigsten, wünschtesten  
Wunsch sind Alles das sagen,  
was die Got gesehen  
sind. Got hat die mit  
mich unbekanntes Liebe  
geliebt. —  
Einen ebenso großes Unglück



Das Herzogthum Schwabens für  
mich zu dem Niemand  
mein Klage zu sein, sondern  
mein Pflicht und alle Ihre  
von Lohr zu Lohr zu sein!  
Ob dem kann man nicht  
Gefahren da? Ich, v. Braun  
ist nicht zu sein, das ist  
nicht zu sein.

Alles Liebe zu Ihnen,  
und wenn Sie von einem  
Kranken danken mögen,  
das alles für Sie im Hande  
nicht zu sein und dankbar  
nicht für das, was Sie  
Ihre Gefühle zu danken  
Sie von

Ihre

ergebenste

Graf von Pöhl  
geb. Pöhl

